

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 42

Illustration: [s.n.]
Autor: Slíva, Jií

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

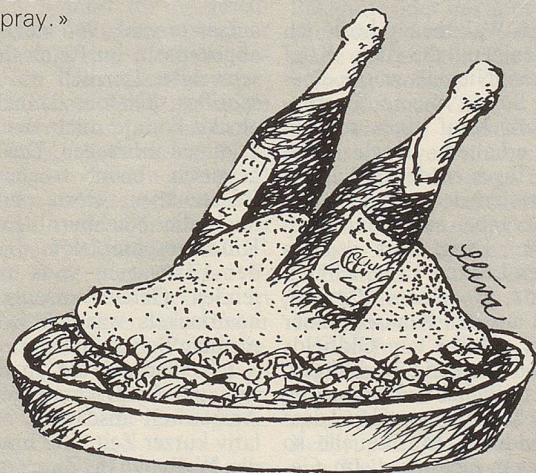
Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Ein Hund zum andern:
«Gesehsch schlächt uus.
Muesch zum Tokter!»
«Scho gsii. Er findt nüüt.»
«Dänn muesch zum
Psychiater.»
«Hät kän Schpitz, ich töörf
jo doch nid uf d Couch.»

Das Jahr, 1984, für be-
stimmte Leute ein be-
sonderer Glücksfall: Den
Fernsehbossen bietet es
einen zusätzlichen Tag für
Wiederholungen.

Arzt zum Dicksack: «Sie
brauchen mehr Bewe-
gung. Bewegung, Bewe-
gung und noch einmal Be-
wegung. Das baut den
Speck ab.»
«Gut und schön, Herr Dok-
tor», sagt der Patient,
«aber wie erklären Sie sich
das Doppelkinn meiner
redseligen Frau?»

Mit «Lausbub» und
«Schmeissfliege»
haben Sie mich beschimpft.
Ich fordere Sie zum Duell.
Für welche Waffe entschei-
den Sie sich?» «Für Insek-
tenspray.»



Der Arzt beim Öffnen der
Wartzimmertüre zu
einer Patientin: «Was, Sie
sind schon wieder da? Ich
habe Sie doch erst vorge-
stern als gesund verab-
schiedet.» Die Frau:
«Schon gut, Herr Doktor.
Ich möchte nur noch die
Geschichte fertiglesen, die
ich in einer Ihrer Zeitschri-
ften angefangen habe.»

Der Chef sucht einen
neuen Abteilungsleiter
und diktiert seiner Sekretä-
rin ein Stelleninserat. Liest
es durch, schüttelt den Kopf
und knurrt: «Fräulein Ger-
da, ich habe kein Wort
davon diktiert, dass er ledig
sein müsse.»

Lehrer: «Damit Ihr das
Kopfrechnen nicht ver-
lernt, rechnen wir heute
einmal ohne Taschenrech-
ner. Wieviel ist sechs mal
neun?»
Ein Schüler, gedehnt:
«Und, Herr Lehrer, bis
wann möchten Sie das
wissen?»

Der österreichische Gen-
darm schnappt auf der
Strasse einen Übeltäter.
«Bitte», sagt der, «ich
habe soeben meinen Hut
verloren. Darf ich rasch zu-
rücklaufen und ihn holen?»
«Mit diesem faulen alten
Trick können Sie bei mir
nicht landen. Sie warten
hier auf mich, und ich hole
den Hut!»

Sie zur Kollegin: «Mein
Mann ist manchmal wie
eine Waschmaschine. Erst
dreht er durch, dann spült
er nach.»

Der Schlusspunkt

Das Paar passte nur bedingt
zusammen: Er war
Taxichauffeur, und sie
hasste grosse Umwege.

Gisler & Gisler / BBDO



DEN GESCHMACK ERLEBEN. AMPHORA.

Das unverfälschte Tabakerlebnis. In sieben ausgewo-
genen Sorten, nach bester holländischer Tradition
meisterhaft gemischt.

Neu: jetzt auch in der Vakuumdose.



Amphora. Eine Freundschaft die bleibt.

Generalvertretung: Oettinger IMEX AG, Basel